

Tipps & Tricks für erfolgreiche Medienarbeit

Auf dieser Seite haben wir für dich Tipps rund um das Thema Pressearbeit zusammengestellt. Die folgenden Fragen helfen dir dabei, erfolgreich Medien- bzw. Pressearbeit für deine Petition auf mein.aufstehn.at zu machen:

1. Warum Pressearbeit?

Wenn Medien über deine Petition berichten, trägt das dazu bei, dass noch mehr Menschen von deinem Anliegen erfahren.

Pressearbeit kann dir also bei der Erreichung verschiedener Ziele helfen:

- Du hast dadurch etwa die Möglichkeit, auf regionaler Ebene Aufmerksamkeit für deine Petition zu erregen und noch mehr Unterstützer_innen zu sammeln.
- Durch Berichterstattung in den Medien erreichst du, dass mehr Menschen von deinem Thema wissen und mehr Verständnis für das Problem bekommen.
- Entscheidungsträger_innen beziehen viele Informationen aus den Medien. Daher ist es wichtig, auch über Berichterstattung auf sie einzuwirken.
- Darüber hinaus erhöhen Berichte von Journalist_innen die Glaubwürdigkeit für dein Anliegen. Einfach gesagt: Wenn über deine Petition etwas in der Zeitung steht, dann nehmen sie die Leser_innen eher als vertrauenswürdig wahr.

2. Was brauche ich, um selbst Pressearbeit machen zu können?

Im Grunde reicht ein Computer mit Internetzugang, ein E-Mail-Programm und ein Handy/Smartphone.

3. Wofür interessieren sich Journalist_innen?

Grundsätzlich sind für Redakteur_innen alle Informationen interessant, die neu sind oder einen Neuigkeitswert haben und für ihre Leser_innen wichtig sind. Aber auch besonders überraschende, kreative Inhalte werden gerne von Journalist_innen aufgegriffen.

Folgende Kriterien machen für sie eine Nachricht berichtenswert:

- Ereignisse von lokaler Bedeutung (Das Thema ist wichtig für viele Menschen in einem Bezirk, in einer Gemeinde)
- Politische Bedeutung (Das Thema deiner Petition ist wichtig für Entscheidungen von Gemeinderat bzw. Bürgermeister_in)
- Betroffenheit von großen Personengruppen oder besonders vulnerablen Gruppen
- Ankündigung/ Nachbericht einer Veranstaltung (vor allem, wenn bekannte Personen dabei sind/waren)

4. Wer interessiert sich für mein Thema?

Um Kontakt zu den für dich relevanten Journalist_innen herzustellen, kannst du zuerst einmal recherchieren, wer regelmäßig über ähnliche Themen wie das deiner Petition schreibt. Welche Redakteur_innen berichten über deinen Ort oder deinen Bezirk? Schlage die Zeitung auf, lies ihre Artikel, folge ihnen auf Twitter oder LinkedIn, falls du dort ein Profil hast.

Erstelle dir bei deiner Recherche also am besten eine Liste mit deinen relevanten Medienkontakten. Diese kannst du online auf den Seiten der jeweiligen Zeitungen finden oder du suchst nach den Namen, die meist am Anfang der jeweiligen Artikel aufgeführt sind.

Solltest du die passenden E-Mail-Adressen nicht online finden (wie etwa hier: Kleine Zeitung, Regionalmedien), dann kannst du versuchen, mit Vorlagen zu arbeiten (vorname.nachname@krone.at, vorname.nachname@orf.at). Aber Vorsicht: Jedes Medium hat seine eigenen Regelungen, wie die E-Mail-Adressen zusammengestellt sind. Du findest diese Regelungen meist im "Impressum" des Mediums. Hier sind oft auch E-Mail-Adressen von einzelnen Personen aufgelistet. Die Adressen der anderen Journalist_innen des Mediums gestalten sich nach demselben Muster wie die E-Mail-Adressen im Impressum.

Wichtig: Journalist_innen bekommen in der Regel sehr viele Informationen und E-Mails zugesandt und müssen ständig filtern. Es macht sich daher bezahlt, Redakteur_innen gezielt anzusprechen und den Kontakt mit ihnen zu pflegen, anstatt ihnen unpersönliche Massenmails zu schicken.

5. Wie schreibe ich eine Presseaussendung?

Eine Presseaussendung, auch Pressemitteilung oder ein Presstext informiert Journalist_innen über Ereignisse, Statements und Veranstaltungen. Presseaussendungen werden von Unternehmen, Vereinen, Behörden oder auch Persönlichkeiten an die Presse weitergeleitet. Manche Organisationen beauftragen dafür eigene PR-Agenturen. Ziel der Presseaussendung ist es immer, mit den eigenen Botschaften in der Berichterstattung der Journalist_innen vorzukommen.

Aber auch ganz ohne PR-Agentur, kannst du deine Pressemitteilungen selber verfassen. Achte dabei auf die folgenden Punkte:

- Verfasse deinen Text kurz und bündig, in verständlichen, knappen Sätzen.
- Deine wichtigste Aussage, die Kernbotschaft muss bereits im Titel Ihrer Presseaussendung enthalten sein.
- Keine Angst beim Schreiben – du musst kein literarisches Meisterwerk verfassen.
- In den Text sollten sich bloß keine groben Fehler einschleichen und du solltest dein Anliegen für die Journalist_innen klar darstellen.
- Du kannst dabei auch Formulierungen und Argumente aus deiner Petition übernehmen.

Ganz unten in diesem Dokument findest du eine einfache Vorlage, in die du deine Textbausteine einfügen kannst.

Folgendes solltest du zusätzlich zum Text deiner Presseaussendung bedenken:

- Stelle sicher, dass das Bildmaterial, das du mitschickst, druckfähig ist. Das bedeutet, die Bildauflösung soll möglichst hoch sein. Hier findest du eine Anleitung dazu: <https://oetterliag.ch/von-72-bis-300-dpi-die-richtige-bildaufloesung-fuer-den-druck/>
- Bilder solltest du immer im jpg- oder png-Format anhängen.
- Du kannst die Bilder in den Anhang deiner Mails legen oder einen Download-Link erstellen. Für den Link kannst du etwa die Services Drive, Dropbox oder WeTransfer verwenden.
- Am Ende der Presseaussendung solltest du eine Ansprechpartner_in ("Pressekontakt") mit Kontaktdaten angeben, damit die Journalist_innen wissen, an wen sie sich mit etwaigen Fragen wenden können.
- Füg auch noch alle wichtigen Links ein, z.B.: den zu deiner Petition, zu deiner Website oder zu Social Media Kanälen.

6. Wie versende ich eine Presseaussendung?

Du versendest die Presseaussendung per E-Mail. Achte beim Versand deiner Pressemeldung darauf, die E-Mail-Adressen der Journalist_innen nicht offenzulegen. Sende die Aussendung im "An-Feld" an dich, oder an eines deiner Team-Mitglieder und füge die Adressen der Journalist_innen stets in der "BCC-Zeile" deines Mailprogramms ein. Damit können die Empfänger_innen deiner E-Mail nicht sehen, an wen du die E-Mail sonst noch geschickt hast und ihre E-Mail-Adressen bleiben geschützt. Den Titel deiner Presseaussendung fügst du in die "Betreff-Zeile" ein.

7. Medien beobachten

Nachdem du deine Informationen an Journalist_innen verteilt hast, kannst du ihre Arbeit online, auf Social Media oder auch in Zeitung und im Fernsehen verfolgen, um herauszufinden, ob sie über deine Petition berichten.

Google Alert ist ein Service, das dich dabei unterstützen kann: <https://www.google.at/alerts>
Du gibst dort die für dich wichtigen Schlagworte ein und bekommst die dazu passenden Artikel und Links automatisch per E-Mail zugesandt.

Tipp: Solltest du etwa Einladungen zu einer Aktion oder Veranstaltung versendet haben, kannst du danach in der Redaktion anrufen und bei den zuständigen Journalist_innen nachfragen, ob sie deine Infos bekommen haben. Oft hilft das dabei, die Aufmerksamkeit noch zusätzlich auf dein Anliegen zu lenken.

8. Weiterer Kontakt, Anfragen & Kritik

Pressearbeit ist Beziehungsarbeit: Versuche mit den Journalist_innen, die für dein Thema relevant sind, in Kontakt zu bleiben. Bedanke dich bei ihnen, wenn sie über deine Petition berichtet haben und informiere sie weiterhin über dein Thema. Wie schon oben gesagt: Alles mit Maß und Ziel, Medien bekommen täglich unzählige E-Mails. Wähle deine Nachrichten gut aus, damit sie nicht in der Flut untergehen, und versuch immer darauf zu achten, dass sie eine Neuigkeit enthalten.

Vorlage Presseaussendung

Titel

(kurz und prägnant)

Untertitel

(nähere Infos)

1. Absatz / Zusammenfassung

(Worum geht es? 6-W-Fragen: Wo? Was? Wann? Wer? Wie? Warum?)

Zitat

(Formuliere deine Forderungen aus deiner Perspektive)

Detailinfos

Hinweise zu Fotos, Bildrechten und Kontaktmöglichkeit

Fotos:

Bildrechte:

Rückfragehinweis:

Name

Position & Organisation (wenn vorhanden)

E-Mail-Adresse

Telefonnummer